



ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: cornelia.marx@uv.hu-berlin.de

Angaben zur Person

Name:

Vorname:

E-Mail:

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 01.02.2010 bis 30.06.2010 (TT|MM|JJ) bis (TT|MM|JJ)

Gastuniversität: Københavns Universitet

Land: Dänemark

Motivation:

<input checked="" type="checkbox"/>	akademische Gründe
<input type="checkbox"/>	kulturelle Gründe
<input type="checkbox"/>	Freunde im Ausland
<input type="checkbox"/>	berufliche Pläne
<input checked="" type="checkbox"/>	eine neue Umgebung
<input checked="" type="checkbox"/>	europäische Erfahrung
<input type="checkbox"/>	andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Meine Entscheidung, mich beim ERASMUS - Programm zu bewerben, fiel sehr kurzfristig aus, ungefähr ein halbes Jahr vor Beginn des Semesters in Dänemark (Entscheidung August 2009, Semesterbeginn Februar 2010). Sowohl in der Humboldt - Universität also auch in der Universität Kopenhagen waren die Koordinatoren für die internationalen Studierenden sehr spontan und haben mir dies ohne Probleme ermöglicht.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Gute Bahnverbindung von Berlin nach Kopenhagen. Direktflug und Busverbindung ebenfalls vorhanden.

Vorstellung der Gastuniversität

Sehr gute Einführungsveranstaltungen. Große Uni mit verschiedenen Campi über die Stadt verteilt sind. Viele kulturelle Angebote und Integrationsmöglichkeiten für internationale Studierende.



Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Die Medienwissenschaft hat in Kopenhagen ein viel besseres Angebot als an der HU. Es gibt mehr Lehrveranstaltungen, bei denen detaillierter auf neuere Medientheorien und den aktuellen Forschungsstand eingegangen wird. Dies resultiert u.a. aus der höheren Anzahl an Lehrstühlen. Auch der Praxisbezug ist im Gegensatz zur HU eindeutig gegeben. Zum Beispiel gibt es reguläre Film - Kurse, bei denen man Film Hardware - und Software kennenlernt und sich durch die praktische Auseinandersetzung mit der Filmproduktion auch einer ästhetischen Analysefähigkeit und dem Verständnis einer historischen Einordnung viel besser annähert. Zudem bekam ich durch die Zulassung zu mehreren Fakultäten die Möglichkeit, Zugang zu Musikinstrumenten zu bekommen, die mir neben meinem medienwissenschaftlichen Fokus das ständige Üben für den musikwissenschaftlichen Teil meines regulären Hauptfaches ermöglicht haben.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Die Sprachvoraussetzung für Kopenhagen war Englisch. Allgemein spricht jeder Däne Englisch praktisch als zweite Muttersprache. Etwas störend fand ich nur, dass ich, obwohl mein Zweitfach in Berlin Amerikanistik und daher auf Englisch ist, noch einen kostenpflichtigen Sprachtest machen musste. Die Kurse in Kopenhagen fanden auf einem hohen englischen Sprachniveau statt, bei dem ich mein Englisch sogar noch verbessern konnte. Die schriftlichen Prüfungen waren ebenfalls Englisch. Ich habe zudem einen Dänisch - Sprach - Kurs gemacht, der leider vom Niveau her zu leicht war, mir aber dennoch einen kleinen Einblick in die dänische Sprache gegeben hat.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

Das erste Wohn-Angebot der Uni musste ich aufgrund der hohen Preise ablehnen. Trotz der Kurzfristigkeit meiner Planung war die Kopenhagener Uni in der Lage mir ein zweites Angebot zu machen, das ich angenommen habe. Ich habe mit der Vermieterin zusammen in ihrer Wohnung gewohnt, hatte mein eigenes Zimmer und relative Privatsphäre. Küche und Bad geteilt. Nach 2 Monaten bin ich umgezogen, da ich mich nicht hundertprozentig mit ihr verstanden habe und sich ein besseres Angebot ergeben hat mit mehr Freiräumen. Allgemein sind die Wohnpreise in Kopenhagen im Vergleich zu Berlin unbezahlbar (14 qm Zimmer ca. 400-500 Euro).

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Kopenhagen ist eine der teuersten Städte Europas. Nicht nur im Wohnen sondern auch hinsichtlich der allgemeinen Lebenskosten muss man ca. das Doppelte von Berlin einplanen. So kostet z.B. ein Kaffee und ein Stück Kuchen in der Innenstadt bis zu 10 Euro und ein normales Bier locker 5-6 Euro in der Bar. Auch im Supermarkt sind die Preise bis zu 2mal so hoch wie in Deutschland.

Freizeitaktivitäten

Kopenhagen bietet alles, was man sich vorstellen kann. Umfangreiches Kulturangebot (Theater, Oper, (alternatives) Kino, z.B. jeden Sonntag v.a. im Winter in Christiania!!). Viele Konzerte, gute Jazz-Szene. 4 Tage Anfang Juni Musikfestival "Distortion", jeder Tag in verschiedenen Bezirken. Viele schöne Cafés und Bars. Eine Milliarde Parks, erster Mai sehr zu empfehlen, viel Musik.



Wunderbare Museen, besonders Louisiana etwas außerhalb von Kopenhagen, allerdings Hinfahrt und Eintritt relativ kostenintensiv. Fahrrad fahren durch die Stadt ist ein Muss! Es gibt unzählige Möglichkeiten im Meer baden zu gehen, illegal im Hafen, am bekanntesten Amager Strand, etwas abgelegener nördlich Hellerup, noch etwas weiter kleine Fischerdörfchen mit malerischem Hafen.

und darüber hinaus?

Die Dänen sind seltsam und schwer zu knacken. Sie sind beim ersten Treffen sehr offen, aber beim zweiten Mal kennen sie dich oft kaum noch. Es gibt viele Eigenheiten und viele Regeln, die ich blöd finde, z.B. ist die Stadt sehr kontrolliert (ich wurde in 4 Monaten 4mal auf dem Fahrrad angehalten, u.a. weil mein Licht nicht genug geblinkt hat) und etwas konservativ, abgesehen von Christiania. Aber ich habe wundervolle Freunde gefunden und unglaublich viel, unschätzbaren intellektuellen und kulturellen Input bekommen, den ich nicht gehabt hätte, wenn ich zu Hause geblieben wäre.

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.

ja nein

Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
- Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
- Gasthochschule
- Internet
- andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?

(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
- Einführungsprogramm
- Mentorenbetreuung
- andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

ja nein



wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock
„Unterbringung und Infrastruktur“

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthalts adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Unterbringung und Infrastruktur

Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität
 private Suche
 andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

ja nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

ja nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

voll teilweise gar nicht

Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gastuniversität?

Englisch



Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

ja nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

- ja, wie viel:
 nein

Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?
(Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalts ernsthafte Probleme auf?

- ja, welche:

- nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?

gutes (praxisbezogenes) Studium! neue Erfahrungen mit mir selbst auf mich gestellt und im Verhältnis zu anderen; neue Menschen, Offenheit, Austausch im internationalen Umfeld



Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

ja nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!
(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Es sollte nicht nur einmal möglich sein! Sondern z.B. einmal im Bachelor und einmal im Master angeboten werden. Der Zuschuss sollte evtl. den Lebenshaltungskosten angepasst werden. So sind 150 Euro in Dänemark ca. 50 Euro in Deutschland. Dagegen gibt es in einigen anderen Ländern mit geringerem "Lebensstandard" mehr Geld.